

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft

Halle a. S., Poststrasse 14

— Telefon 400 und 577 —

Filialen in Bitterfeld, Delitzsch und Ellenburg
Agenturen in Gräfenhainichen und Döben a. d. Mulde

empfiehlt sich zur

6387

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Vermietung von Schrankfächern
in der feuer- und diebessicheren **Stahlkammer.**



70 cm breiter Kostüme-Sammet!

Nur bewährte Garantie-Qualitäten
Meter 4,00 M., 5,00 M., 6,00 M., 7,00 M., 8,00 M., 10,00 M.

Billige Velvets für Blusen u. Kleidehen 1-20
Meter von an.

Reste besonders vorteilhaft!

Seidenhaus Georg Schwarzenberger,

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins —
Halle an der Saale. Gr. Steinstrasse 88. (5391)

Sonntags geöffnet 1/2 bis 1/2 Uhr.

Tanz-Unterricht.

Der I. Winter-Kurs meines Privat-Tanzsaals beginnt
Montag, den 6. Oktober. Bei Anmeldungen erbitte in meiner
Wohnung, Brandenburgerstr. 11, Kleiner Stiefl (mit Eingangs-
Unterricht zu jeder Tages- und Abendzeit) ungeniert. (8811)
Ad. Fröbe, Tanzlehrer.

Dampfwaschanstalt

„Halleria“,
Deffauer Str. 5, wäscht und nimmt
Bekleidg. tägl. an. — Tel. 2920.
Köpenf. Abhol. d. eig. Geschäft.

Spar- u. Vorschuss-Bank,

Rathausstrasse 4.

Vermietung von Schrankfächern (Safes)
unter Mitverschluss der Mieter. (6810)

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren, Dokumenten etc.

Entgegennahme von verschlossenen Depots.
Besorgung aller bankges. Transaktionen.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypotheken-
bank Meiningen und anderer erster Hypothekenbanken.

Höhere Vorbereitungs-Anstalt

(6620)

Dr. H. Krause

für Abitur-, Prima-, Einjähr.-Examen,
sowie alle Klassen höh. Lehranstalten.

Inh. und Leiter

24jährige glanz. Erfolge. Vergl. Prosp.

Dr. Ed. Basse

Pension. Besondere Damenklassen,
in Halle a. S. bish. best. 755 Schüler, dar. 93 Damen.

Mal- u. Zeichenunterricht für Damen.

S. von Sallwürk, akad. Maler.

Prospekte.

Mitte Wronemnade 11, 11 I.

Karlsruher

(5490)

Lebensversicherung auf Gegen-
seitigkeit.

Ende 1912 Bestand: 785 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse den Versicherten.

Unantastbarkeit, Unverfallbarkeit, Weltpolice.

Bezirksbeamter in Halle a. S.: M. Stöhr, Mühlweg 16.

Generalagent in Halle a. S.: M. Kaltwasser, Gutsstr. 13.

Zum Umzug!

Linoleum-Läufer

Linoleum-Reste

Linoleum-Teppiche

Linoleum-Stückware

vom 1. bis 15. Oktober **5% Rabatt.**

Linoleum-Laden Königstr. 18.

(5292)

Fernsprecher 8114.

Flügel und Pianinos in großer Auswahl

zur Miete

(6546)

unter eventl. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kauf.

Pianomagazin,
B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme
Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche sowie einzelne Stücke
liefern in modernster, geüdigster Ausführung unter strengster
Diskretion leistungsfäh. grosse Berliner Spezial-Möbel-
Firma an Private zu Katalogpreisen geg. 5% Verzins. auf

Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht
versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter
ständig ganz Deutschland bereisen, erbiten zögl. Nachricht,
wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern
und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre K. 1108 durch
Rudolf Mosse, Berlin, Königstrasse 56/57. (6804)

Zahn-Atelier

Halle a. S. M. Brosig, Steinweg 34 I.

Kstl. Zahnersatz — Plomben.

Zahnschönheit, auch m. lokal. wie allgemein. Bekämpfung usw.
Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise. (5430)

18jährige Fachtätigkeit im In- und Auslande.

Sprechstunden von 9-1 u. 3-6, Sonntags wie anzutreffen.

— Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. —

Für die Inserate verantwortlich: Paul Bersten, Halle a. S. Telefon 8108 u. 8109.

Arnold Obersky

Paris Leipzig Dresden Berlin

Zur
Eröff-
nung



VON
HEUTE AB

OBERSKY-CORSETS

in eigener Filiale

Leipzigerstr. 103.

Meine bisherige Verkaufs-
stelle ist auf-
gehoben.

Bekannt
erstklassige Mass-
anfertigung genau wie
in meinem Pariser
Atelier innerhalb
24 Stunden.

10% Rabatt.

Enorm grosses
Corset-Lager in allen
modernen Formen, in
den Weiten von 44 cm
bis 100 cm, für jede
Figur passend.

Halle, Leipzigerstrasse 103.

zur Verlobung u. Hochzeit

Geschenke in grosser Auswahl.

Komplette Braut-Ausstattungen

in Kristall, Porzellan, Silber, Nickel etc. etc.

Louis Böker 7 Leipzigerstr. 7.

(5421)

Pianola,

wenig gespielt für 600 Mk. zu
verlaufen. (6650)

B. Döll, Piano-Magazin,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Landwirtschaftliche Winterschule Merseburg.

Verkaufsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Die Eröffnung des 45. Kurses erfolgt am

Dienstag, den 28. Oktober, nachmittags 2 Uhr.

Prospekte werden und Anmeldungen nimmt entgegen Direktor
Dr. Orphal, Merseburg, Galleische Strasse 16 I. (6604)

Land-Kuratorium.

H. Bergmann

Möbelfabrik u. -Magazin,
Fleischerstr. 31, Teleph. 2382

empfiehlt wegen Neubau und
Räumung einiger Lager Räume

zu sehr billigen Preisen

1 Speisezimmer, hell Eiche

sowie mehrere

Wohn- u. Schlafzimmer,

Küchen- u. einzelne Möbel.

Ausstattungen

von M. 200, 500, 900, 1200 bis

6000 stets am Lager. (6612)

Lieferg. frei durch eig. Geschirr.

Soldaten-Kisten,

Schiebellen mit Schloß in

allen Größen Gr. Markstr. 23.

Mit 4 Beilagen.

Gedenktage.

- 5. Oktober.
1180. Gründung des deutschen Lebens.
1682. Einführung des Gregorianischen Kalenders.
1609. Der Lieberstädter Paul Fleming geboren.
1665. Stifting der Universität Kiel.
1733. Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen wird König von Polen.
1759. Zug der Pariser nach Versailles. Der König wird zur Rückkehr nach Paris gezwungen.
1768. Einführung des republikanischen Kalenders in Frankreich.
1769. Der Begründer der neuen Wasserheilprobe, Singsen Riethnis, geboren.
1813. Die Heilungswitwe Leonore Prochaska gestorben.
1828. Der Kaiser Ludwig Stanis geboren.
1886. Gründung des Evangelischen Bundes.
1887. Der kleine Belagerungsquartier wird über Berlin verhängt.
1896. Besuch des Zarenpaars in Frankreich (bis zum 9.).
1908. Vulgarien erklärt sich als unabhängiges Königreich.
1910. In Stuttgart wird die Republik verkündet.

Tagespruch:
Das Gute, was du an Unwürden getan,
Sich nur getroffen! Gott schreibe auch das für gut dir an.

16. Hauptversammlung des deutschen Fröbelerverbandes.

Halle, den 3. Oktober.
Freitag, den 3. Oktober, fand vormittags 9 1/2 Uhr die offizielle Begrüßung durch die Vorsitzende des Verbandes Frau Wad statt. Sie dankte für das Interesse, das die zahlreichen Anwesenden durch ihre Gegenwart bezeugten, und hieß sie willkommen, begrüßte den Vertreter der Regierung Herrn Regierungsrat Wolke aus Weierburg, Herrn Stadtschulrat Wendel, den Frauenbildungsbereich und den Lehrerinnenverein, ferner Frau Bauta, die Vertreterin der französischen Regierung, die Teilnehmer aus Österreich-Ungarn, aus Finnland und Livland und selbst aus Japan. Sie dankte auch den Frauenbildungsbereichen für die feinstimmige und verständnisvolle Vorbereitung der Tagung.

gramms der Tagung. Nicht das Sein ist die Hauptfache in der Arbeit in Fröbels Geist, sondern das Werden.

Im Auftrag des Herrn Regierungsrates von Gersdorff, der durch die Feier für Hof von Varenburg verhindert war, persönlich an der Tagung teilzunehmen, begrüßte Herr Regierungsrat Wolke die Versammlung und berichtete sie über die aufrechten Wünsche, des neuen Interesses und so weit als möglich der tatkräftigen Unterstützung des Regierungsrates für die Bestrebungen des Verbandes.

Nach dem Dank von Frau Wad hieß Herr Stadtschulrat Wendel im Auftrag des Magistrats die Versammlung willkommen und übertrug die Grüße des Lehrervereins, dessen Vorsitzender Herr Saupé verhindert war. Herr Stadtschulrat Wendel betonte, daß seit drei Jahren die Hallesche Lehrerzeitung sich eingehend mit Fröbel beschäftigt, erzählte vom Verfall der Schule und dem fröhlichen Leben, das mit ihm in die Schulen eingevozen ist. Fröbels Geist ist jetzt wirksamer als zu seinen Lebzeiten, das ist das Verdienst des Fröbelerverbandes. Der Redner wünschte, daß das Fröbel-Gold immer mehr in blanke Münze umgewandelt werde für Kindergärten, Schule und Kinderhort, der ganzen Volkserziehung zum Segen.

Herr Dr. Göttsche, die erste Vorsitzende des Frauenbildungsbereichs, übernahm die Begrüßung für ihren Verein und wünschte den Verhandlungen einen segensreichen Verlauf. — Erziehungsarbeit und Frauenbewegung stehen, seit es eine organisierte Frauenbewegung gibt, 1865, in enger Verbindung; diese beiden Fragen sind auch der Lebensinhalt von Frau Dr. Goldschmidt in Leipzig, die vor wenigen Jahren als Krone ihrer Erziehungsarbeit die Frauenhochschule in Leipzig ins Leben rief und schon vor 50 Jahren Mitbegründerin des ersten Frauenvereins war. — Frau Schüring begrüßte die Versammlung im Namen des Lehrerinnenvereins, Frau Siebert aus Reichenbach i. V. überbrachte die Grüße des Vereins für Kindergärten und Benachteiligten in Wien, Herr Dr. Pfeiffer für den Frauenhochschule in Leipzig. Darauf sprach Frau Wad ihr Bedauern aus, daß Frau Dr. Goldschmidt nicht anwesend ist. Weiter sprach Frau Wad im Namen des Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen. Die eingelaufenen Telegramme verlas Herr Direktor Keller.

Den Geschäftsbereich übernahm Frau Wad. Seit der letzten Tagung in Nürnberg sind 16 Monate vergangen. Die Zeitschrift 'Kindergarten' ist in den Besitz des Verbandes übergegangen. Eine einheitliche Ausbildung und gegenseitige Anerkennung der Zeugnisse ist leider für die Kindergärtnerinnen noch nicht erlangt, einige Staaten, z. B. Weimar, haben sich Preußen angeschlossen. Der Vorschlag über die Ausbildung hat wieder zu schweren Bedenken Anlaß gegeben. Kindergärtnerinnenbildung muß jedoch eine Mindestdauer von 1 1/2 Jahren haben und sich an abgeschlossene Mädchenschulbildung anschließen. — Für die Kindergärtnerinnenunterweisung in der Frauenküche sind Richtlinien aufgestellt worden. Der Verband hat sich angeschlossen an den Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverein, an den Bund Deutscher Frauenvereine und an die Zeitschrift für Frauenfortschritt. Die Zahl der Mitglieder ist um 6 gestiegen, es sind jetzt 64 Vereine und Einzelmitglieder. Die Anstellung einer Sekretärin wurde deshalb notwendig. Zwei schwere Verluste hat der Fröbelerverband erlitten durch den Tod von Frau Clara Richter, der Leiterin des Pädagogisch-Fröbelerhauses und von Direktorin Schöndor, der dem Ehrenvorstand angehört. Besonders Frau Clara Richters wurde in tiefempfindlichen Worten gedacht.

Das Verhandlungsprogramm 'Jugendpflege' wurde zunächst von Frau Wad in seiner Bedeutung zur Jugendpflege.

Seit dem preussischen Erlass vom 18. Januar 1911 ist das Wort Jugendpflege geprägt und ein lebhaft erörtertes Gebiet geworden, eine Angelegenheit von Staat, Kirche, Gemeinde, Vereinen. Das Wie ist oft sehr verschieden, die Notwendigkeit der Jugendpflege aber erkannt. Von konfessioneller Seite (christliche Vereine junger Männer usw.) und (im Staats- und gesellschaftsrechtlichen Sinne) von der sozialdemokratischen Partei wurde schon vor längerer Zeit mit der Jugendpflege begonnen, viele haben auch in der Stille gearbeitet. Plan und Richtung brachte der ministerielle Erlass. — Die erste Vorbedingung für eine erfolgreiche Jugendpflege ist das Erfordernis und Kennenlernen der Lebensbedingungen der Jugend, eine Fülle der Anregung gibt das Sandbuch der Jugendpflege von Frau Dr. W. u. f. n. g. — Was hat unser Beruf mit der Jugendpflege zu tun? Für Jugendpflege kommt nur die Jugendleiterin oder eine ähnlich vorgebildete Kindergärtnerin in Betracht. Eine Jugendleiterin hat eine Ausbildung von 3 1/2 Jahren durchgemacht. Schon der Name 'Jugendleiterin' sagt, daß es sich nicht nur um die Erziehung vor- und schulpflichtiger Kinder handelt kann. Die Jugendleiterin muß in ihrer Ausbildungszeit mit folgendem vertraut gemacht sein: 1. Theoretische Belehrung auf sozialem Gebiet; 2. Einführung in Volkswirtschaft und Jugendliteratur; 3. Handverarbeiten; 4. Bewegungsspiele und Volksspiele; 5. Erfahrung in der Verwaltung von Mutterkinderen, Ausstellungen usw. Als Vorkurs für schulpflichtige Kinder und als Leiterin von Jugendgruppen für Schulentlassene liegt ihr ein großes, verantwortungsvolles Arbeitsgebiet vor, das eine gute Vorbildung, sicheres Auftreten, fröhliches Wesen bei guter Disziplin und Laft erfordert. Alle Mittel sollen angesetzt werden, eine able Jugendpflege zu fördern und die Jugend der Straße und der Kammerlei zu ziehen. — Der zweite Erlass vom April 1913 befähigt sich mit der weiblichen Jugendpflege. Das junge Mädchen soll in erster Linie für das Haus erzogen werden, aber die angebotene 'Staubensoldat' soll überwinden werden und gemeinnützige Wanderungen, Gartenpflege, Tanz und Singespiel sollen nicht nur die Gesundheit fördern, sondern eine noble, schöne, künstlerische Unterhaltung bieten. — Die Jugendpflege auf dem Lande ist heute noch besonders schwierig. Es folgte die Erzählung von einer ausgezeichneten Jugendpflege durch ein Postenspaar in einem Elßigsdorf. Die harte Arbeit zahlreicher Frauen in der Jugendpflege kann unserer Jugend und unserem Volk zum Segen werden.

Nach einer kurzen Pause begann Frau Dr. Göttsche ihren Vortrag: 'Frauenküche und Jugendpflege'.

Jugendpflege und Frauenküche sind eng verbunden. Die Schülerin der Frauenküche hat 1 1/2 Jahre Jugendpflege an sich selbst zu erfahren, 2. in anderen auszuüben. Die Arbeit der Jugendpflege ist nicht an einen Stand geknüpft. — Im Mittelpunkt der Aufgaben der Frauenküche steht, eine bessere Würdigung des Berufes als Hausfrau und Mutter herbeizuführen. Die Aufgaben der Frau und Mutter sollen ein Bildungselement in die Stände werden. Man muß betonen, das auf- und absteigende Leben zu verstehen, weiß Augen und Herzen zu eng verbunden sein. — Gesundheitslehre, Säuglingspflege und Kindergärtnerinnenunterweisung waren bis jetzt besondere Berufsgebiete, nicht allgemeine Bildungselemente. Das Leben des Kindes zu verstehen, sollte aber Sache jeder Frau sein, und sie sollte ihr Talent oder 'Talentschein' im Zusammenhang mit der Arbeit am Kinde pflegen, es im Erzählen, Singen von Kinderliedern, Ausschneiden usw. betätigen. In das Können der häuslichen Erzieherin schließt sich das Wissen vom Kinde an, das sich die Frauenküchlerinnen in Vorträgen und Bibliothekstudien aneignen kann. — Es handelt sich

Herbst-Neuheiten

von besonderer Preiswürdigkeit.

Mädchen-Hüte

- Kinder-Glocken mit Band-oder 1 75
Schnuren-Garnitur 2 85 2 35 1 95
Kinder-Gamins mit
Schnuren-Garnitur 6 50 4 00 2 75 2 35
Kinder-Glocken reich mit Seide
oder Band gar- 4 50 3 75 3 25 2 95
niert
Samt-Glocken mit Seiden-
band reizend gar- 9 50 7 50 6 50 5 00
niert

Garnierte Damen-Hüte.

- Backfisch-Hüte aus imit. Lack- 1 95
leder, moderne 4 50 2 75 2 50
kleine Form
Weiche Gamins in vielen Mode- 2 75
farb. u. Band-oder 6 25 4 50 3 50
Fantasie-Garnitur
Jugendliche Bretons aus Filz 3 50
mit engl. Samt- u. 6 50 5 25 3 95
Seiden-Garnitur
Backfisch-Kappen weiche 3 75
Verarb. aus Samt 9 50 7 50 5 50
Plüsch oder Pelz

- Frauen-Hüte mit Flügel oder 1 75
Straussfeder u. 7 75 7 50 6 75
Seide reich garniert 0 75
Pelz-Hüte 'Die grosse Mode', 1 750
prima weiche Ver- 12 00 10 00
arbeitung 1 750
Jugendl. Charlotten aus Samt 7 50
od. Plüsch 14 50 12 50 9 75
Blumengarnitur
Eleg. Nischeformen aus Samt 6 50
mit 1 750 1 500 1 250
Straussfederfarn- 1 750 1 500 1 250
tasia flott garniert

Kinder-Südwestster

- Stoff-Südwestster aus englisch 6 50
gemusterten 2 75 1 80 1 10
Stoffen
Schwarze Lack-Südwestster 9 50
mit farbigem 2 25 1 80 1 15
Unterrand
Samt-Südwestster mit farbigem 1 60
Unterrand
oder mit Schnur 3 90 2 50 2 15
und Quasten
Plüsch-Südwestster weiss, 2 95
schwarz 4 25 3 50 2 90

Elegante Damen-Konfektion

- Gutaway-Jacken-Kostüme 12 50
neue Fassons, aus mod. Kammgarn- u. Cotele-
stoffen. 45 00 35 00 22 50
Fantasie-Kostüme 11 75
aus neuen Stoffen im englischen Geschmack,
Schneiderarbeit. 47 00 32 50 21 00
Backfisch-Kostüme 13 50
in vielen Farben u. Stoffarten, flotte Fassons
37 00 27 00 19 00

- Herbst-Paletots 5 50
aus gemusterten oder einfarbigen Stoffen,
fesche, neue Fassons . . . 27 00 18 50 9 50
Ulster 8 75
aus guten, warmen Flauchstoffen, m. grossen,
modernem Knöpfen . . . 29 00 22 00 15 00
Schwarze Frauen-Mäntel 12 50
aus prima Tuch, Astrachanstoff u. Krimmer,
in allen Weiten und 45 00 29 00 19 50
Längen

- Woll-Blusen 2 75
mit Seiden-Garnierung, halsfrei und hoch-
geschlossen, gefüttert . . . 9 50 6 75 4 50
Tüll-Blusen 2 75
gemustert, mit eleganten Spachtel-Einsätzen
oder plissiertem Tüllkragen 12 50 8 50 4 75
Seiden-Blusen 4 50
mit grosser Tüll-Rüsche, in vielen neuen
Farben 9 75 7 50 5 90

Sonntags sind unsere Geschäftsräume von 1/2 bis 1/2 Uhr geöffnet!

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. d. Saale
Marktplatz 2 u. 3.

Provinzial-Lehrerverammlung in Weissenfels.

In der zweiten Hauptversammlung Freitag vor- mittag 9 Uhr im Clubhaus... dem Ehrenvorsitzenden Lehrer em. Andreas Schröder... Die Beschlüsse der Versammlung...

41. Hauptversammlung des Anhaltischen Lehrervereins.

Vor dichtgefülltem Saale begannen Freitag vormittag die Verhandlungen der ersten öffentlichen Versammlung... Der Vorsitzende Rektor Günther begrüßte die Erschienenen... Die Mitglieder des Vereins...

Witterungsbericht vom Brocken.

Tiefhafter Himmel und ziemlich warmer Sonnenschein auch in den letzten Tagen wieder auf dem Brocken... Die Temperatur erreichte die Temperatur mittags 12 Grad im Schatten... Der Wind war der Wind vom Nordwesten...

Unfall-Chronik.

Der Landwirt Frau in Raumburger Vorort Großlich war, vermutlich weil das Pferd heute, von seinem Wagen ge- führt und so schwer verletzt worden, daß er nach dreitägiger Bewußtlosigkeit nunmehr im Krankenhaus gestorben ist.

Beim Fensterputzen im Transformatorhaus des Elektrizitätswerkes zu Gellera... Der Mann stürzte ab und blieb tot liegen.

Tödlich verunglückt ist in Clausthal beim Ranghol- fahrer der Fuhrer Georg Rodt aus Zellerfeld... Er wurde beim Schneiden des Holzes durch einen Schlagholzstoß getötet.

Der 12jährige Knabe Friedrich Sch. in Quedlinburg wurde beim Spielen von einer umfallenden Leiter betrun- gen getroffen, das Schädelhirn und Gehirnhäutung erlitten, was den Tod einige Stunden später zur Folge hatte.

Am Freitag morgen in der Frühstunde wurde der Bergmann Friedrich Kofski aus Wettrola auf dem Hermannsgrube bei Gellera durch niedrigeres Gestein getroffen... Er wurde schwer verletzt und starb im Krankenhaus.

Am Abend, 3. Okt. (Auszeichnung. — Geflügel- schießen) Dem Heißler Franz Dunkel wurde das 100. meine Ehrengewehr in Anbetracht seines 50jährigen Dienst- jubiläums, das er im Mai gefeiert hat, durch den Vertreter des Herrn Königl. Landrats von Krosigk, Herrn Regierungsrates Dr. Geiser, überreicht.

Am Freitag, 3. Okt. (Schönlinder Tod) Am Mitt- woch wurde die 50jährige Ehefrau des beim Wohnungswechsel begriffenen Hornemeyers Hermann Schlein durch einen plötzlichen Tod dahingerafft... Die Ursache des Todes ist noch nicht bekannt.

r. Van der Unstrut, 3. Okt. (Pflaumenente) Der Handel und Verkauf von Pflaumen aus dem Unstrut- und Saale- tale ist nur fast beendigt... Die Pflaumen sind fast alle abgeerntet.

r. Dömitz, 3. Okt. (Rauf.) Viehhändler Philipp Furch aus Quertur kaufte das etwa 60 Morgen große Gut des Land- wirts Detmann Hoffmann.

r. Quertur, 3. Okt. (Fischmarkt) Die Quertur mit dem Verlage der „Quertur Zeitung“ ist durch Kauf an den Buchverleger Walter Geisel übergegangen... Der Kaufpreis betrug 150 000 Mark.

— Vorgelesen konnte Herr Kantor M. Kuban in Oebau bei der 25jährigen Wirkensfeier in den beiden Gemeinden Oebau- Johanns und Oebau bei Hofen stattfinden.

— Ackerleben, 3. Okt. (Aus der Stadterma- tung) Als Nachfolger des verstorbenen Rink ist seit heute Professor Dr. Waligotti aus Halle informativ in unferer Stadterhaltung tätig.

v. Quedlinburg, 3. Okt. (Stadterordneten- sichtigung) In der heutigen Sitzung fand u. a. die Stadterprüfung, Feststellung und Entlastung der Rechnung der Stadtkaufleute statt... Die Stadtkaufleute haben sich um 150 000 Mark vermindert.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Landeslehrerverein des Großherzogtums Sachsen-Weimar

tagte am Donnerstag und Freitag in Weiba. II. a. erfolgte dabei die Gründung eines Landesverbandes zur Förderung des weimarschen Fortbildungsinstitutes.

Damenkostüme Herbst 1913 : Herbst-Mäntel

Table listing clothing items and prices: Jackenkleid (25, 58, 56, 65, 72), Ulstermantel (95), Strassenmantel (22), Plüschpaletot (40), Paletot aus Affenhautstoff (29), Sportpaletot (19).

Table for Reklame-Angebot: Matinee u. Morgenrock (1.90, 4.75), Matinee u. Morgenrock (17.25, 32.00).

Blusen Kostüm-Röcke

Table listing blouses and dresses: Bluse (9.50), Wiener Hemd (7.00), Crêpe de Chine (15.00), Spitzen-Bluse (7.00), Damassé-Bluse (22.00), Kostümrock (9.00, 11.00, 7.50, 24.00, 9.00).

Table for Unterröcke: Reinsidener Taffet-Unterrock (M. 8.50), Trikot-Unterrock (M. 2.75, 4.50), Tuch-Unterrock (M. 2.75, 6.00).

Advertisement for A. Huth & Co. featuring 'Rein-Seiden-Trikot-Unterrock' and 'Garnierte Kleider'. Includes address: Halle a. S., Or. Steinstr. 86-87, Marktplatz 21.

Jagd-Dinner

Wir empfehlen
sowie warme und kalte Einzelgerichte etc.
in hochparter, geschmackvoller u. vornehmer Ausführung
zu sehr mässigen Preisen.

Ferner offerieren wir:

Prachtvolle engl. Natives-Austern

Helgoländer Kummer Malassol-Kavlar
Strassburger Gänseleber-Pasteten
Neue Braunsch. Gemüse-Konserven Rheinische Kompott-Früchte
Neue Fischkonserven, neue röm. Maronen, neue Telfower Rübenchen.

Pottel & Broskowski.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Rechtliche und exakte Lieferang. —

Menn-Vorschläge jederzeit bereitwilligst und kostenlos.

eingeladeten Besatzungsstärke für junge Mädchen zu erfreuen haben, soll in diesem Winter noch ein zweiter Kurkurs abgehalten werden. — Bei Gelegenheit der Wahl eines Theaterausschusses gibt Oberbürgermeister Bantel bekannt, daß bindende Bestimmungen mit den in Frage kommenden Theaterdirektoren in Halleberth und Halle noch nicht getroffen sind. Neuerdings wurde von einem hiesigen Herrn geplant, ein Sarges Theater in Halle zu errichten. — Auf Antrag des Magistrats wird dem Fabrikbesitzer Willibald Kraus hier der Aufschub auf das von ihm abgegebene Schöngelot von 2000 Mk. für die fünf im bisherigen „Eisenfabrik“ und in dem neuerrichteten „Hof“ bei Halleberth erteilt.

— **Stenbal, 3. Okt.** Diskussionsabend der konfessionellen Ortsgruppe. An dem ersten Diskussionsabend der konfessionellen Ortsgruppe ebenfalls beteiligten sich auch die beiden Landtagsabgeordneten, Mitglied des Reichstages, Oekonomierat G. O. Reutlinger und Deichhauptmann W. O. G. Müller. Die Diskussionsgegenstände waren: „Eingehend über die Schulgasse und beleuchtete Straße die Anstalt und Ziele der Anstalten. Nach den Ausführungen des Redners setzte eine recht lebhafte Aussprache ein, wobei auch das Submissionswesen, die in der Altstadt jetzt sehr brennende Frage der Wanderlager und das Konsumverbot in der Bevölkerung kamen.

— **Katzen, 3. Okt.** (Re. Jerichow). 3. Okt. (Rubium). Für 45jährige Dienstjahre feierte die Witwe Krüger auf dem Rittergut Anklamhof. Die Jubilarin erhielt von der Kaiserin das goldene Verdienstkreuz, während die Gutsbesitzerin eine zu dem Kreuz passende goldene Kette erhielt.

— **Stenbal, 3. Okt.** (Superintendenten-Aussch.). Der am 1. Oktober in den Ruhestand getreten ist, erhielt als Auszeichnung den Orden Alexander dritter Klasse mit der Schleife. Herr Superintendent Ruffsch wird seinen Aufenthalt in Halle nehmen.

— **Mühlhausen, 3. Okt.** (Ein Großfeuer) brach in der benachbarten Wüste aus und nahm bei dem heftigen Wind in kurzer Zeit bedenklichen Charakter an. Zuerst fand das Haus des Geschäftshalters Koch in Flammen. Von dort aus ergriß das Feuer Wohnhäuser und Ställe des Pferdebesitzers Engelhardt, vernichtete mehrere Scheunen und das Hinterhaus des Zigarrenfabrikanten Gabel und Feuer mehr auf den hiesigen Markt. Ein alter Mann brach auf der Flucht aus einem brennenden Laube infolge Rauchvergiftung auf, konnte aber wieder ins Leben gerufen werden. Der Brand hat eine dreißigstündige Dauer hinter sich gelassen und hat die Verhältnisse der Stadt sehr unangenehm gemacht. In der Nacht wurde die Vermeidung der Vermeidung wurde der neugebaute Staltpark Dr. Jacobi eingeebnet. Ferner wurde beschlossen, die für die nationale Jahreshundertfeier am 18. Oktober bewilligten Mittel von 3000 Mk. auf 6000 Mk. zu erhöhen.

— **Stenbal, 3. Okt.** (Der Gemeinderat) hielt gestern nach längerer Sommerpause wieder eine Sitzung ab. Zunächst gab der Vorsitzende Oberbürgermeister Gehmeier Dr. Gehmeier zwei Entwürfe bekannt, wonach u. a. der Magistrat ersucht wird, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, nach welcher den hiesigen Familien eine jährliche Unterstützung gewährt wird. Das hiesige Landeskonservatorium hat wieder verschiedene Änderungen erhalten, darunter auch ein wertvolles prähistorisches Geschenk. Dem Antrag des Veterinärvereins auf Befreiung der Veterinäre von der Gemeindefeuer bei einem Einkommen bis zu 1500 Mk. wurde ebenfalls zugestimmt.

— **Stenbal, 3. Okt.** (Ein Jubiläum der Arbeit). Der am 1. Oktober die hiesige Fabrik Friedrichs, A. G., tätige Arbeiter Gustav Müllermann feierte die 25. Jahrestage der Arbeit in den Diensten dieses Unternehmens. Die Direktion ehrte den großen Arbeiter der Arbeit durch ein Ehrenkleid und feierliche Ansprache und Begrüßung auf dem hiesigen Fabrikgelände. Der Gemeinderat hat auch hierzu dem Jubilar eine Anerkennung und Glückwünsche ausgesprochen.

— **Stenbal, 3. Okt.** (Stiftung). — Neue Gendarmerie-Wache. Der Senior-Gef der angesehenen Weltermann-Geb. W. B. hat seine Wache aus der Firma ca. 20000 Mk. für die Verteilung an die Beamten und Arbeiter geschenkt. — Das Gendarmenlokal von Frau A. Linie ist jetzt mit Pflanzen ausgestattet.

— **Stenbal, 3. Okt.** (Verpöbelung). Der hiesig bekannte Direktor Stod vom Bankverein, der angeblich in die Fremdenlegation eingetreten ist, woran hier aber niemand glaubt, hat den Betrag von etwa 300000 Mk. scheinbar verpöbelt. Es sieht sehr so aus, daß die Firma Stod in Jena von dem Gelde in gut wie nichts bekommen hat, sondern daß der ganze Betrag auf dem Umwege über Jena nach Berlin gegangen ist.

— **Stenbal, 3. Okt.** (Für die Veteranen). Nachdem durch eine Mitteilung über die Verhältnisse der Veteranen festgestellt worden ist, daß es 64 zum großen Teile in sehr dürftigen Verhältnissen lebende Veteranen hier gibt, beschloß der Gemeinderat, eine Kommission zu wählen, die Mittel und Wege finden soll für eine ausgiebige Unterstützung der bedürftigen Veteranen.

— **Stenbal, 3. Okt.** (Neuer Kino). Heute früh brach in dem Scherzenden Kinematographentheater Feuer aus, wodurch das ganze Gebäude eingestürzt wurde. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

— **Stenbal, 3. Okt.** (In den Ruhestand) Kommerzienrat Ernst Wehler ist auf sein Ansuchen unter Anerkennung der von ihm geleisteten Dienste in den ehrenvollen Ruhestand versetzt worden. Geheimrat Kommerzienrat Kandler wurde zum Kommerzienpräsidenten und Vorstand der hiesigen Kammer ernannt.

Heer und Flotte.

— **Königlich Preussische Armee.** Kapitän Kommandant, den 2. Oktober 1913. * Klein, Feldm.-Regiment a. D., bisher in der Schloßgärde-Komp., der Charakter als Leutnant verliehen.

Personalnachrichten.

— In den Ruhestand tritt der Oberlandesgerichtsrat Geh. Justizrat Dr. Hoff in Naumburg. Versetzt sind die Amtsrichter Ringe in Ködding nach Galtzriedt und Kluge in Triebel nach Scheibitz. In die Räte der Reichsanwaltschaft wurde eingetragener Reichsanwalt Karl Vogt bei dem Amtsgericht in Pretzin mit dem Wohnort in Naumburg. Zu Gerichtsassessoren wurden ernannt die Referendare Wieghe, Dr. Kaab, Dr. Wollschläger und Winder in Bezirke des Oberlandesgerichts zu Naumburg. Der Charakter als Rechnungsrat wurde verliehen dem Staatsanwaltschaftsreferendar Julius Fied in Naumburg, den Gerichtsreferendaren Friedrich Hoff in Naumburg und Ende in Mühlhausen i. Thür., den Oberreferendaren Paul in Erfurt, Baumgarten in Magdeburg, Gerich in Salzweil und Koerner in Langensalza, den Landgerichtsreferendaren Wendt und Schroeder in Magdeburg, den Amtsgerichtsreferendaren Parfisch und Klein in Magdeburg, Wiesel, Paul in Naumburg, Wenzel in Gera, Wieghe in Wittenberg, Seidel in Artern und Zehn in Ranitz.

Standesamt.

Falle (Geb.), Vermählung 2. Meldungen vom 3. Oktober 1913.
Hufbolzen: Der Gehilfen Hermann Köster und Marie Engel, Hülberland 3.
Geboren: Dem Invaliden Kurt Meiß, Grödenweg 10, Büllingsblüthe 10 und 11. Dem Maschinenarbeiter Franz Hoffmann, Mühlbergweg 2, 2. Etage. Dem Former Julius Weber, Salfer 6, 2. Etage.
Gestorben: Des Hiesigen Ernst Jung 2. Vertraut, 1. Mon., Siedeborfer-Str. 7. Des Württembergers Franz Hofner, 80 J., Aufschlag 3. Der Schneider Oskar Freylich aus Oshofen, 57 J., Minif. Martha Ritter aus Witten, 14 J. Des Württembergers Louis Weber 8. Hofhof, 4. J. Ammer 2. Des Selters Robert Sommer 2. Margarete, 11 Mon., Mühlbergstr. 6. Die Witwe Wilhelmine Dümmler geb. Weller, 79 J., Galtzriedt-Str. 5.
Nachträgliche Aufgebote: Der Chemiker Dr. phil. G. F. Berner, Dresden und Charlotte Fildmann, Lodowig. Der Waidmüller G. F. W. Wehlan, Halle und H. J. Koch, Wittenberg. Der Wirtin F. F. Ott, Wernigerode und H. W. W. Godebsch, Hof. Der Arbeiter J. W. Burgel und G. M. Krenkel, Wittenberg.

Fälle (Todes), Vermählung 3. Meldungen vom 3. Oktober 1913.
Hufbolzen: Der Diakon Ernst Berner, Wölfin und Irma Edmünder, Naumburg 7.
Verheiratungen: Der Betriebsleiter Otto Braungart, Akt. Nr. 110 und Elisabeth Köster, Meiburg-Str. 6. Der Branntweinleiter Karl Taube, Seebener-Str. 65 und Marie Witt, Ulmer 12. Der Schlosser Wilh. Kaiser, Galtzriedt-Str. 20 und Luise Widme, Gr. Oshofen 29. Der Müllermeister Richard Schöne und Ida Schwamm, Fröh. Meutrich 2.
Geboren: Dem Bauarbeiter Richard Witt, Wurgel 12. S. Michael. Dem Zimmermann Friedrich Reppin, Gr. Oshofen 13. E. Ulla. Dem Waidmüllerscheider Paul Müller, Wödenweg 30, S. Erich. Dem Bahnarbeiter Oswald Meier, Mühlbergstr. 10, 2. Etage.
Gestorben: Des Württembergers Franz Kner aus Schöndorf Gröden Weg 6, Rod 20. Der Privatmann Otto Wölfig aus Dönan, 79 J.

Börsen- und Handelseil.

Falle der Holzwarenmarkt.
Im Gegenzug zur Woche nahm das Geschäft diesmal einen recht ruhigen Verlauf. Die Fabriken kamen nur ganz geringfügig in Anspruch, zumal die Raffinerien wenig Geschäft zeigten und ihre Produktion allmählich ungefähr 10—12 Prozent herabgesetzt, während die Zementwerke nur ungefähr 2/3 lieferten. Mit zur Jurisdikation der Fabriken des hiesigen Bezirkes trug auch, abgesehen von den niedrigeren Preisen, die namentlich für die Quantität wenig befriedigenden Leistungen der Mühlwerke bei. Es stellt sich der Wert für Getreide auf ungefähr 9,20 Mk. ohne End frei hier. Umsatz ungefähr 40000 Zentner.

Der Verwaltungsbericht des Generaldirektors der Land-Feuerzettel des Herzogtums Sachsen für die Jahre 1911 und 1912 ist soeben erschienen. Dem stattlichen Bande sind folgende Angaben von meistent Interesse zu entnehmen: Die Jahre 1911 und 1912 bildeten für die Land-Feuerzettel das 73. und 74. Geschäftsjahr. Das Rechnungsergebnis des Jahres 1911 erstreckte sich auf einen Überschuss von 746 876 Mk. 90 Pf., das von 1912

einen solchen von 541 780 Mk. 50 Pf. Das Vermögen der Societät stellte sich am Schlusse des Jahres 1912 auf 10 504 824 Mark 80 Pf. Der Sicherheitsfonds, welcher den Hauptbestandteil des Vermögens bildet, wuchs im Jahre 1912 auf 9 511 371 Mk. 84 Pf. an. Die Beiträge der Versicherten betrugen 1912 2 058 233 Mk. 70 Pf. und 1913 2 185 500 Mk. 64 Pf. Von den zur Einziehung gelangten 75 Proz. des Beitragsverhältnisses wurden in jedem der beiden Berichtsjahre 47 Prozent an den Mitteldeutschen Verband abgeführt, der dafür seiner Bestimmung gemäß der Societät die von ihr geleisteten Brandversicherungen erstattet. Der Versicherungssatz hat in den beiden Berichtsjahren einen sehr erfreulichen Zuwachs erfahren. Besonders im Jahre 1912 belief sich der Zuwachs auf die noch nie vorher erreichte Summe von rund 70 Millionen. Die Versicherungssumme stellte sich am Schlusse des amten Jahresjahres 1912 auf zusammen 1 577 836 200 Mk. oder 932 429 560 Mark für Gebäude und 605 401 710 Mk. für Mobiliar. Unter die Zahl der Fälle sind folgende auszuführen: 1909: 557, 1910: 816, 1911: 730, 1912: 721. Vergütungen wurden demnach gewährt 1911: 1 219 117 Mk., 1912: 1 157 068 Mk. Die Aufwände für öffentliche und gemeinnützige Zwecke stellten sich 1911 auf 135 560 Mk., 1912 auf 112 702 Mk. An Waisenkindern zur Herstellung und Erhaltung von Waisenkindern wurden gewährt 1911 27 703 und 1912 17 065 Mk. Zur Förderung des Feuerlöschwesens wurden bewilligt 1911 66 344 und 1912 55 732 Mk. Zur Unterstützung der für im Feuerlöschwesen Verunglückte wurden betragen 1911 3330 und 1912 5028 Mk. Die weiteren Angaben des Berichts lassen sich auf die Verwaltung selbst und die anderen Verbände beziehen. Demnach werden die finanziellen Lage kann die Societät die Versicherungsbeträge für das erste Halbjahr 1913 ihren Mitgliedern erlassen. Das Geschäft, um ihnen den Heberzug von der bisherigen, mit mangelhafter Inanspruchnahme verknüpften nachträglichen Erstattung der Beiträge zur Erhaltung inwieweit des Selbstzwecks, für das fest bestimmt wird, nicht fähig zu machen. Die erlassene Summe beträgt etwas mehr als eine Million.

Der Bericht über die Verwaltungsergebnisse des Feuerversicherungsverbandes in Mitteldeutschland für das Jahr 1912 wird demnächst eine Versicherungssumme von zusammen 4 272 427 930 Mk., die gegen das Risiko um 205 647 560 Mark gewachsen ist. Das Verbandsvermögen betrug Ende 1912 7 795 730 Mark.

Die Zunderfabrik Wit-Duerfort hat am Donnerstag ihre diesjährige Kampagne begonnen. Die Zunderfabrik Roediger u. Co. in Querfurt beginnt am 2. Oktober mit der Mühlenerzeugung.

Die Zunderfabrik Magdeburg Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das am 31. August abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8 Prozent (gegen 4 Prozent im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen. Der Neingeblieben soll erheblich höher sein als im Vorjahre, und die Abschreibungen und Abschreibungen werden bedeuten, inwieweit das Geschäft, für das fest bestimmt wird, nicht fähig zu machen. Die erlassene Summe beträgt etwas mehr als eine Million.

Die Zunderfabrik Kleinbahn-Aktiengesellschaft hielt im Kreisbau zu Genthin ihre Generalversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht für das Betriebsjahr 1912/13 wurden 124 250 (im Vorjahre 128 038) Renten festgesetzt. Es betragen die Einnahmen aus dem Vertriebs- und Geschäftsbetrieb 100 255,41 Mk. aus dem Güterverkehr 217 844,88 Mk. aus sonstigen Quellen 15 789,72 Mk., zusammen 383 609,51 Mk. gegen 250 204,40 Mk. im Vorjahre. Die Ausgaben beliefen sich auf 173 788,45 Mk., wobei ein Ueberschuss von 159 821,06 Mk. resultiert. Die Dividende wurde auf 8 Prozent (im Vorj. 8 Prozent) festgesetzt, auf neue Rechnung wurden vorgetragen 117 082,68 Mk. In Etendal soll eine Reparaturwerkstatt für die Kleinbahnen des Regierungsbezirks Magdeburg errichtet werden. In den Aufsichtsrat wurde Bürgermeist. Gerh. Jerchow gewählt, zum Vorsteher wurde Landrat von Schand-Genstin wiedergewählt, zum Stellvertreter Rittergutsbesitzer Nath-Nemow.

Magnet-Werke G. m. b. H. in Eisenach. Das Unternehmen hat, in Verbindung mit österreichischen Industriellen unter der Firma: „Oesterreichisch-ungarisches Magnet-Werk G. m. b. H.“ eine Zochergewerkschaft mit dem Sitz in Wien gegründet. Die Zochergewerkschaft bezieht sich auf die Herstellung der gleichen Produkte wie des Stambaus. Das Kapital ist vorläufig mit 150 000 St. gezeichnet worden.

Wanderer-Werke vorm. Wintlicher & Janietz, A.-G. in Chemnitz. Die Dividende ist wieder auf 27 Prozent auf das höchste Aktienkapital in Aussicht genommen.

Die Marconi-Gesellschaft in Berlin gab am Freitag den erfolgten Ankauf der Goldschmidt-Patente für drahtlose Telegraphie bekannt. Die deutsche Gruppe, deren Anteil an der französischen Goldschmidt-Gesellschaft ebenfalls erworben wurden, selbst aus der Verwaltung dieser Gesellschaft.

Ein neuer Bankrat in Indien. Die Credit-Bank of India zu Bombay, mit einer Agentur in London und zahlreicher Zweiggeschäften, hat ihre Zahlungen eingestellt. Zwei andere weniger bedeutende Banken haben sich in dieser Woche ebenfalls für zahlungsunfähig erklärt. Sie alle sind Banken, die von Eingeborenen geleitet werden.

Interessante Ausstellung in unseren Schaufenstern

Teppiche Blumenmuster

Hervorragende Neuheiten in Gardinen, Stores Dekorationen

moderne Blumenmuster

2000 [6864]

Arnold & Troitzsch, Teppichhaus

Halle, Saale

Gr. Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden

Eine Partie zurückgesetzt

Teppiche

Gardinen-Resposten

1 bis 3 Fenster extra billig

Parterre Linoleum Tapeten Wachstuche

I. Etage Teppiche Läufer Felle

II. Etage Gardinen Möbelstoffe Decken

III. u. IV. Etage Engros-Läger Muster-Versand

Personen-Aufzug

Fernsprecher 485 u. 407.

Weltberühmt!

Hildebrand's

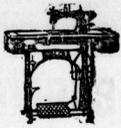
Kakao Schokolade

Feinste Konfitüren.

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Adler - Nähmaschinen



nehmen in der deutschen Nähmaschinen-Industrie den ersten Platz ein. — Alle reibenden Teile sind aus Stahl und glashart.

Reparaturen ausgeschlossen.

Adler-Nähmaschinen unverwüßlich.

Karl Möller, Schmeerstr. 1,

in der Nähe am Markt.

5420

Kleine Anzeigen

d. h. Anzeigen, die das tägliche Leben betreffen, wie: Kauf- und Verkauf, Pacht, Miete, Personal, Kapitalgeschäfte und -angebote erzielen nur dann

große Wirkung

wenn sie sachgemäß abgefaßt und zweckentsprechend ausgestattet sind, wenn die Auswahl der zu benutzenden Zeitungen auf Grund sachmännlicher Erfahrung getroffen wird. Alle diese Bedingungen werden erfüllt ohne irgendwelche Preiserschöpfung, ferner wird eine wesentliche Vereinfachung, Zeit- und Arbeitsersparnis erzielt durch Übertragung derartiger Aufträge an die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

General-Agentur Halle a. S.: Louis Heße, Brüderstraße 4

Havana-Importen

1913er Ernte.

Eingang von ca. 150 Sorten bekanntester Marken in allen Grössen u. Formen
Preisliste von Mk. 260 bis Mk. 5000 per 1000 Stück.

Deutsche Zigarren,

grosse Formen, feinste Qualitäten.

Gebrauchszigarren

in niederen und mittleren Preislagen, vorzüglich und preiswert.

Carl Herold, Zigarrenfabrik,

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 88.

1881

General-Agentur Halle a. S.: Louis Heße, Brüderstraße 4

Besteht ohne Anzahl. **Auf Kredit!!** verkaufe zu nur denkbar günstigen Zahlungsbedingungen, wie diese von keiner Seite geboten werden können.

Möbel, Betten, Polsterwaren

Herren-, Damen-, Kinder-Garderoben
:: Manufaktur- und Schuhwaren ::

Möbelf. 48M., Anz. 8. — M.	Möbel: Einz. Stücke 2 M. Anz. an Eleg. Einrichtungen bis 3000 M. An- u. Abzahlung nach Uebereinkunft.
„ 95 „ 6. — „	
„ 148 „ 10. — „	
„ 180 „ 12. — „	
„ 280 „ 22. — „	
„ 350 „ 28. — „	

Kompl. Küchen
Anz. 5, 7, 9, 12 M. an. 5481

Anzüge Serie I Anz. 1. —	Damen-Pelots, Jacketts, Kleider Anz. 2, 3, 5, 7, 9 M. Rock- u. Gehrock-Anzüge.
„ II „ 1.50	
„ III „ 3—5	
„ IV „ 6—8	
„ V „ 9—11	

Gibt bairische (6834)
Loden-Pelerinen (mailedirt) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gibt bairische (mailedirt) **Loden - Mäntel** für Damen, Herren und Kinder (oder unanlich u. preiswert) H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Wasserdicht imprägnierte **Loden-Kostüme** für Damen. Schneiderei, bayer. tabellarischer Sitz und lauberte Konfektion, empfiehlt in allen Größen H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Waterproof (imprägnierte Regenmäntel) für Damen und Herren (6832) empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Angenehmer Auszug nach Gutenberg

zur Fruchtweinschenke. Ergebnis W. Trebst.

Heizmaterial für Haushaltungen

Briketts, Gas- und westf. Koks, :: Steinkohlen, Anthrazit etc. ::

Industrie-Briketts

kaufen Sie vorteilhaft neben pünktlicher und kulanter Bedienung bei

Kurt Ströfer & Co.

Fernspr. 93. Kontor: Leipzigerstr. 53, am Riebeckplatz.
Bestellungsannahme bei: 5442
A. Reichardt jun., Kolonialwaren, Burgstrasse 65,
O. Ifland, Zigarrengeschäft, Grosse Steinstrasse 9,
Alte Promenade 23.
Fr. Dauer, Zigarrengeschäft, Mansfelderstrasse 44,
am Hettstedter Bahnhof.

KLISCHEES
aller Art
Kautschuk-Holz-Glätze
Zugschnüre, Seilwaren
Eisdrähte, Zeichnungen
ADOLF MÜLLER
REPERATURHALLE

Hüte

jeder Art werden gefärbt, gewaschen u. modernisiert. Damenhüte in schicke Berliner und Wiener Formen sowie auch alle anderen Modiformen umgearbeitet. 54190

Hutmacherei Franz Zenk, Moritzwinger 18.

Nur mit Rotband
Luhns
wäscht am besten

Zum Umzug Zum Umzug

5438] empfehlen wir:
Messing-Portieren Mk. 2.25
Eiserne Zug-Einrichtungen Mk. 0.50
Messing-Scheibengard.-Stangen Mk. 0.10
sowie sämtl. Umzugs-Artikel zu enorm bill. Preisen.
Gebr. Plato, Messing- u. Bronze-waren-Fabrik,
Grosse Straubaustr. 29. Telefon 878.

Erdbohrzeuge
u. Bohrrohren sowie eins. Erdbohrer aller Art liefert fast- und leibweise
H. Becker, Augustastr. 3.

Gebrauchte Pianos
von 280 Mk. an auf Lager
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs, Halle a. S., nur Gr. Ulrichstrasse 58.

1., II. und III. Et.

Kredit nach auswärts. Wagen ohne Firma.
Sonn tags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr geöffnet.

Prof. Zanders (Hüttersche)

höhere Privatknabenschule, Halle a. S., Friedrichstr. 24.
Vorschule bis Unterssekunda all. Schulgatt. Vorbereitung zum Einl.-Freiw.-Examen. Schulgeld 200—400 M. Pension von 700 M. an. Prospekte durch Dir. Prof. Zander. 1888

Die Auskunftfrei
Beyrich & Greve, Halle a. S., erteilt Auskünfte über Vermögens-, Mieth-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt. Beobachtungen und Ermittlungen aller Art streng diskret.

Große Auswahl in **Möbel**
Vertikals, Kleiderkränze, Tische, Rohr- u. Lederstühle, Garnituren, Sofas mit und ohne Umbau, Schreibtische, Bettstellen mit und ohne Matratz., Trumeaus, Spiegel, Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer - Einrichtungen, elegante Salon-Einrichtungen in allen Holz- und Eichenarten. Küchen-Einrichtungen in moderner Farben.

Friedrich Peilke

(Begründet 1883)
Möbel-Magazin
Halle a. S., Geißstr. 25
Telephon 2450. 1885
Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstatt im Hause. Sonntags ist mein Geschäft von 1/2 12—1/2 2 Uhr geöffnet.

Strauffedern,
Wolldecken, Matratzen, Bettdecken, etc.
reinst bearb. fräuleit gut, schnell, billig und farbt in allen Farben in eigenen Betrieben 1888
Säberei
Mauersberger.
8 eigene Säben.

Leibniz-Biskuit
in 2er Packung u. 10er empfiehlt
Carl Boock, u. Marktstr. 1
t. Kurns. (Die Biskuitfabrik
an Bismarckstr. 100)

„Tulpe“ | Jeden Sonntag ab 8 Uhr Souper-Musik. Fiskalische Austern 10 Stück Mk. 2.—
Reichhaltigste Abendkarte.

Walhalla-Theater
Anfang 8 Uhr.
Gastspiel **Mieze Hausmann.**
Else Garell in dem zu Herzen gehenden Traumbild „Eine Vision“.
Voo Doo? Das weibliche — oder männliche —? Rätsel und das übrige **grosstadtische Variété-Programm.**
Sonntag 4 Uhr: **2 Vorstellungen.**
Nachm. d. ges. Progr. auch Mieze Hausmann. 0.30, 0.55, 0.90, 1.10 Mk., Erwachsene ein Kind frei.
Sonntag Tageskasse ab 17 Uhr ununterbrochen.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 5. Oktober, von nachm. 1/4 11 Uhr bis abends 11 Uhr
2 große Militär-Konzerte
der Kapelle des Präz. Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Vertung: Stal. Musikdirektor **R. Fister.**
Eintritt 35 Pf. 10 Karten 2 Mk. Vergünstigten gültig. (884)
F. Winkler.

Thaliafestsaal.
Dienstag, den 7. Oktober 1913, abends 8 Uhr
I. Symphonie-Konzert
des Halleschen Stadttheater-Orchesters.
Veranstalter: Geh. Hofrat **Max Richards.**
Musikal. Leiter: **Hermann Hans Wetzler.**
Solist: **Professor Carl Flesch** (Violine).
Beethoven-Brahms-Abend.
Programm: Brahms: Vierte Symphonie E-moll. — Beethoven: Violin-Konzert D-dur. — Beethoven: Ouverture Leonore Nr. 3. — Brahms: Vier ungarische Tänze (Nr. 1, 9, 13, 5) für Violine und Klavier.
Am Klavier: Kapellmeister **Hermann Hans Wetzler.**
Konzertflügel **Steinway & Sons**
aus dem Magazin der Pianofortehandlung **B. Döll.**
Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mark
sowie **Abonnements** zu 12.00, 9.00 u. 6.40 Mark bis zum Konzerttage in der Hofmusik-Handl. **Reinhold Koch.**
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1190.

Kaufmännischer Verein, G. V.
Montag, den 6. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Neumarktschützenhaus:
Vortrag
des Herrn **Chefbedienten Georg Jäger**, „Giseppe Verdi, der Meister der italienischen Oper“. Mit Beispielen am Flügel und unter Mitwirkung des Soubrettefräulein **Herrn Carl von Hoff.**

Thaliafestsaal: Freitag, 17. Oktober, abends 8 Uhr
Einmaliges Konzert
von Geh. Hofrat **Professor Willy Burmester**
unter Mitwirkung des Pianisten **Emeric Kris** aus Wien.
Schubert, Violinsonate D-dur. Paganini, Violinkonzert D-dur. Sechs Stücke von Schumann, Beethoven, Mendelssohn, Hummel und Weber. Jännefelt, Berceuse und Dohnanyi, Hochzeitswalzer aus „Schleier der Piarotte“ (zum 1. Male), alles Bearbeitungen von Willy Burmester. Glück-Saint-Saëns, Ballettmusik a. Alceste für Klavier. (684)
Konzertflügel: **Steinway & Sons** (New-York-Hamburg).
Vertreter: **Balth. Döll.**
Karten zu 4.10, 3.10, 2.10 u. 1.55 in der **Hofmusik-Handl. Reinhold Koch.** Alte Promenade 1a. Fernspr. 1190.

B. Döll Flügel und Pianos
Bismarck-Steinway & Sons
aus dem Magazin der Pianofortehandlung
HALLE AS.
at Ulrichstr. 33/34
KAUF- TAUSCH-MIETE.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater,
Gütchenstr. 20 | Hallesches Konservatorium Gütchenstr. 20.
Hochschule Grundschule
Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife in allen Fächern der Musik und des Theaters sowie für den Lehrberuf. — für Klavier, Violine, Cello, — Klassen- und Einzelunterricht. — Aufnahme von Kindern schon vom 7. Lebensjahre ab. — Anmeldungen werden auch während der Ferien täglich von 9—1 und 3—6 Uhr entgegengenommen. (8845)
Prospekte und Satzungen durch das Sekretariat.

Spezial-Angebot!
Zum **Umzuge**
stellen wir nachstehende Posten zu ganz besonders billigen Preisen zum Verkauf:
Grosses Lager in
Gardinen.
Allover Nets, Spitzenstoffe für Gardinen in allen Preislagen.
Tüll-Gardinen in crème und weiss, abgepasst und vom Stück, nur neueste Muster.
Scheibengardinen vom Stück.
Brises bis (abgepasst).
Tüll- u. Erbstüll-Stores, sehr aparte Dessins.
Erbstüll-Bettdecken für ein u. zwei Betten.
Kongressstoffe in crème und weiss, glatt und gestreift.
Rouleauxstoffe, glatt und gemustert.
Möbelkattune u. Möbelcrepes, geschmackvolle Muster, sehr preiswert. (885)
Letzte Neuheiten in
„Künstler-Garnituren,“
hochaparte Dessins in allen Preislagen.
Geschw. Wolff,
Leipzigstr. 37 part., vis-à-vis „Rotes Ross“.

Preussischer Beamten-Verein.
Der Preussische Beamtenverein veranstaltet am **23. Oktober 1913** in den „Thaliasälen“ einen
Festkommers
zur Erinnerung an das grosse Jahr 1813.
Festrede: Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat, Regierungs-Präsident a. D. Herr v. Werder-Sagisdorf.
Mitwirkende:
Lehrer-Gesangverein Halle unter Leitung seines ersten Chormeisters Herrn Max Ludwig aus Leipzig;
Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Fister.
Lebende Bilder mit Musikbegleitung:
„Aus Preussens schwerster Zeit und seinen grossen Tagen“, vaterländische Dichtung v. Herrn Dr. Heinz Jordan-Halle, gesprochen von Herrn von Sack.
Regie: Herr Knappschafts-Sekretär Weichmann.
Die Herren wollen knappen Anzug, Orden und Ehrenzeichen anlegen. Damen sind als Gäste willkommen.
Für sie bleiben die Emporen reserviert.
Zur Teilnahme werden sämtliche Beamte und Lehrer — auch solche, die dem Preussischen Beamtenverein nicht angehören — eingeladen.
Eintritt frei.
Beginn 8 Uhr. Saalöffnung 7 Uhr. Garderobe 10 Pf.
Ausführliche Programme an den Saaleingängen.
Während des I. Teiles wolle man das Rauchen unterlassen.
Harmonium aus dem Magazin der Firma Ritter-Halle.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses
Montag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr
Lieder- u. Duettabend
Lisa u. Scholander
Neues Programm. Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in d. Hofmusikhandlung v. Heinrich Sotkan, gr. Ulrichstr. 38.

Bad Wittekind.
Jeden Dienstag u. Freitag nachm. von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr
Solisten-Quartett-Konzerte
(Mitglieder vom Musikkorps der 76er).
Abonnementskarten für sämtliche Konzerte in den Monaten Oktober bis einsch. März per Stück 3.00 Mk. einschliesslich Billetsteuer. Einzelpreis 20 Pf. (8857)

„Zum Würzburger“
am Gallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber, Fernspr. 87.
Auskunft von **Würzburger Bürgerbräu.**
Siphon-Versand. 6419

Apollo-Theater.
Heute Sonnabend und morgen Sonntag abends 8.10 Uhr:
Gastspiel **Vera Forst** vom „Reisenbater“ Berlin und von **Robert von Valberg** vom „Johann-Baer-Theater“ Wien mit ihrem **Ensemble** in dem neuartigen 6557 Einakter „**Reznicek-Typen in Wort und Bild**“.
„Die weisse Gefahr“, Grottesque von R. v. Valberg. Erste in 1 Akt von Urban Gohler.
„Ein moderner Einbrecher“, Schwan in 1 Akt von Otto Harting.
Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr bei kleinen Familienpreisen: **Grosse Familien- u. Fremdenvorstellung.**
„Ein Kind frei! Drei Kinder ein Willkür!“
„Wo bleiben Forst u. Valberg“, humoristischer Film.
„Die weisse Gefahr“. „Das Erdbeben“.

Rennen
auf der neuen Rennbahn in Halle a. S.
am **Hettstedter Bahnhof**
Sonntag, d. 12. Oktober 1913, von 2 Uhr ab.
5 Herren- u. 2 Jockey-Rennen
darunter **Herbstpreis- u. Oktober-Handicap.**
Alles andere siehe Plakate. (8890)

Sportplatz am Zoo.
Sonntag nachmittag 4 Uhr
Verhandsspiel um die Meisterschaft des Saalegaues:
Britannia I gegen 96 I.

Offizier- Handschuhe
weiss und farbig.
Liebermann, Geisstr. 42.
Koko Thaliasäle.
Stadttheater in Halle.
Sonntag, den 5. Okt. 1913, nachmittag 3 1/2 Uhr:
3. Volks-Fest zu kleinen Preisen von 25—65 Pf. inkl. Garderobegeld.
Zriny.
Ein Trauerspiel in 5 Akten (1812) von Theodor Körner.
Spielleitung: Oberreg. A. Schölling.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Kasseneröffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
Ende 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
30. Fest im Wägen. 2. Akt. Reizt! Sum 1. Male. Reizt!
Hoheit tanzt Walzer.
Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald.
Stuhl von Leo Silber.
Spielleitung: Karl Stübgen.
Musikal. Leitung: Dr. Eugen Plant.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr. (6838)

ZOO.
Sonntag, 5. Oktober, nachm. 3 1/2 Uhr
Konzert
vom Orchester der 75 er (Musikmeister Steiner)
Eintrittspreis: Gr. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Metropol - Hotel.
Austern-Saison.
Nur kurze Zeit:
Märzen-Schankbier
aus d. Kgl. Hofbrauhaus München.
Siphon-Versand.
täglich
Künstler-Konzerte.

W. & P. Kohnberg
Leinwand-Weberei
Kasse 38, Gr. Ulrichstr. 38

Steinway & Sons.
Flügel u. -Pianos
Alleinverkauf
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34, Telefon 635.
3 D. (8871)
10. 10. 6 Uhr L. F. T.

Barometer, Thermometer, Hygrometer, Reisszeuge, Mikroskope, Lupen, Lesegläser, Operngucker, Brillen, Klemmer
modernere Ausführung empfiehlt sehr billig
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1 a.

Auszeichnungen:

1910

Brüssel: 3 Grands Prix. —
Wien: Staats-Ehren-Diplom.
Baños Aires: 2 Grands Prix.
S. Maria (Brasil): Grand Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignetste Betriebsmaschine.

Filiale BERLIN NW 7, Unter den Linden 57-58.

Auszeichnungen:

1911

Turin: 3 Grands Prix. —
Budapest: Goldene Staatsmed.
Dresden: Große Goldene Med.
Crefeld: 2 Goldene Medaillen.

LOKOMOBILEN

für SATT- und HEISSDAMPF

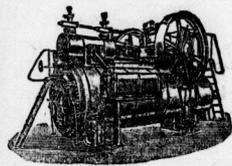
GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN

mit Ventilsteuerung bis 600 PS

Maschinenfabrik 18801

BADENIA

Weinheim in Baden



Repräsentant: Ingenieur Fritz Kalbow, Berlin W. 57, Frobenstrasse 4. Telefon: Litzow Nr. 5459.

Winterfestes Saatgut.

Auf geringem kalten Boden in 380 m Höhenlage gewachsen, auf elektrisch betriebener Anlage bestens sortiert und gereinigt.

1. Pottfuser Roggen, lt. Ältest Versuchstation Jena Reinheit 99,64 % o. Ä. Jtr. 12 Mt.
2. Erweiner Weizen 104, brandfrei, lt. Ältest Versuchstation Jena Reinheit 99,79 % o. Ä. Jtr. 13 "

Wintergerste
Strauß Weizen
Kirchhof früher Grannenweizen } ausverkauft.

Muster zu Diensten. Lieferung sofort in neuen Säcken à 1 Mt.

Werther,

Rammegut Schöndorf bei Weimar i. Thür.

Vertreterbesuch kostenlos.

Bestbewährte Fabrikate in
Drillmaschinen
Eggen, Kultivatoren
Düngerstreuer
„Westfalia“
sämtliche Pflüge
Kartoffelroder-
maschinen
Kartoffelsortier-
maschinen
Rüben-
heber
Kartoffel- u.
Rüben-
wasm-
maschin.

Waizen
in allen
Ausführungen
sowie
sämtl. Maschinen
und Geräte für
die Landwirtschaft.

Reparaturen
an Maschinen jeglicher Art
in sachgemässer Ausführung.

Central-Ankaufsstelle
Halle a. S.
Telephon 1108.

Halbesleben 109.
Telephon 109.

Waldschützener Str. 107
Halle a. S.

Tüchtige Monteur zu Diensten.

Michel

Michel - Brikets
anerkannt beste Marke.
Jahresproduktion 100 000 Waggons

Zu haben
beim **Halleschen Kohlen- u. Briket-Kontor**,
Merseburger Strasse (Ecke Schmiedstrasse), Tel. 3089,
und in anderen besseren Kohlenhandlungen.
Bei Abnahme von 50 Zentnern 75 Pfg. pro Zentner frei Gelass.

Aufzüge für Personen u. Lasten
Paternoster-Aufzüge

Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt!

6823]

Unruh & Liebig Abt. d. Feinler Maschinen- und
Elektrotechn. Anst. Leipzig-Plagwitz.

Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherung-
Anstalt a. G. in Hannover.

Militärdienst-Versicherung. Lebens-Versicherung.
Brandversicherungs-Versicherung. Invaliden-Versicherung.
Gesamtvorsicherungsbestand: 327 Millionen Mark.
Gewinnabzug: 144 Millionen Mark.
Geldauszahlungen: 138 Millionen Mark.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die
Vertretung unserer den Regierungen beider Verträge umfassen
General-Agentur Halle a. S. vom 1. d. Mts. ab durch
Sachdirektor **Hauptmann d. Garde-F. Ulrich von Dossow**
übertragen haben, und daß sich dessen Bureau wie bisher
Waldschützener Str. 107 befindet.

Hannover, im Oktober 1913.
Deutsche Militärdienst- u. Lebens-Versicherung-
Anstalt a. G. in Hannover.

Patentanwaltbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack, Dr.-Jng. F. Spielmann.

Maurer- und Zimmerarbeiten
Jeder Art führt unter feier Aufsicht sachgemäß aus.
Erneststraße 11, Ecke Altonatenweg, Friedrichs 2102

Kutschgeschirre, Sättel und Sattelzeuge
Kaufen Sie billigst bei
Telephon 1857. **Gustav Lude**, Sattlermeister, er.
Merseburgerstrasse 6.

I. Hall. Versicherung geg. Ungezieher.
Johannes Meyer, Geschäftl. 18. H. H.
Telephon 3418, Bertha u. Unge-
zel. ant. Garantie. Zahlung nach Erfolge.

Gegr. 1878.

Zentralheizungen
aller Systeme

Dicker & Werneburg
Älteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.
Feinste Referenzen. [6793]

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
alsop. etc.

„Trockeneinrichtungen für die Zentral-Heiz- und
Wasserverrichtungen.“
Ca. 2000 im Betrieb

Sachsse & Co., Halle S.
Alte Hauptstrasse am Platz.
Telephon: Dresden und Dörfles 6843.

Mutterwirtschaft
ca. 200 Morgen, feinen guter
Rüben- und Getreideboden,
Stadtgut,
ca. 240 Morgen, Futterabritt
im Orte. [6774]

Landgut
ca. 160 Morgen, mit höchsten
Erträgen, feiner beständig,
Sämtliche Art. Güter haben
freundliche Geshäfte u. Bahn-
station. Für Selbstkäufer er-
fahren Maß durch Eigentümer.
Georg Lloos, Fürstentel 8 p.

Wer sein Grundstück
m. od. ohne Geschäft, Gemeinbetrie-
blichkeit, Sandwirtschaft verkaufen oder
Zellwälder aufnehmen will,
bet. 30 J. am alle Ebi. tot. u. fort-
get. an Melett. alleorts anbieten.
Conrad Otto (fr. E. Stommen) (fr. E.)
Helsbig, Scharfentel 17.

Landgasthof
Bes. Wegelberg, m. Ausg. u.
Saal, der größte i. Erze, majest.
Gebäude, kompl. Einrichtung, Umzug
ca. 200 hl Bier, 60 Mille Bi-
garten um. Preis
55 000, Hn. 8000 Mark.
Wlh. Hennig, Agenturpl. Dessau.
[6820]

Blumenstr. 18
Wohnhaus d. pers. Baurat Hil-
burger zu verkaufen, i. ruh. Lage,
dicht an Bernburgerstraße, Por-
und Sintergarten, zwei Eingänge
u. Treppen. Bel.-Zeit 10-11 Uhr.
Kilburger, Baurat Bernbur-
gerstraße 18, am Reg.-Bau-
meister F. Kallmeyer, Reichardt-
straße 6. [5181]

Fr. Gebrüder Baensch, Dölau
— Begründet 1872. —
Telegr.: Baensch-Dölaubahle. Teleph.: Amt Halle 1187.

Caolin-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.
Chamotte-Fabrik, mauerungen, kompl. Feuerungsanlagen.
Mörtel - Stampf-Caolin. [6823]

Wasserglastabrik, Kali- und Natron-Wasserglas,
Anstrich-Wasserglas.
Gipsfabrik unserer Firma: Wllh. Kasselitz (Nachf.).
Niederschachswerfen a. H.
— Modell- und Alabaster-Gips - Stück- und Estrich-Gips -
Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.

Saatgut, anerkannt u. d. Landwirtschaftskammer f. d. Braun-
schweig. Land, bester, befeuchtete, hochtragende Sorten:
Strußes Saarebeed-Weizen I. Abknt à Str. 18.- Mt.
do. II. „ „ „ 12.- „
Strußes Saarebeed-Streng 210 II. „ „ „ 12.- „
Strußes Saarebeed-Streng 56 II. „ „ „ 12.- „

(Größere Quantitäten nach Vereinbarung)

franko Station gibt ab bei besonderer Sonderermäßigung für Saat-
gut bei der Abfertigung in Säcken oder neuen Säcken à 125 Mt.
W. Haberland, Rittergut Brunsdorf, Station
Stunddorf. — Tel. Jördis Nr. 15.

Gross. Abbruch.
Von 20 Stück Wohngebäuden
Sachliche, Schillerstr. 111 u. 112
sind für billige zu verkaufen: 2000
Alten und Feinere, 500000
Bauersteine, 600 Cefen
und Kochmaschinen, 10000 m
Breiter, Röhrenabwässer,
10000 cbm Sand, 2000
Fahren-Drehbohr, 10000 cbm
Zellen, Lebensverbaum u. Spiegel-
schierel u. verch. and. Besch-
nisse für Feinere. Sämtliches
Material ist sehr billig und paßt
zu Arbeiter-Wohnbauten. (6796)
Kurt Schlegel.

Schlammfische
Kaufe icherszeit:
nicht transportfähig,
Fische werden mit
meinem eigenen Geschirre abgeholt.
Auf Wunsch kann der Feinere
des Fisches bei der Schließung
ausgehen sein. [6523]

Max Zambitzer, Groß-
schlammfische, Halle a. S.,
Steinbock 52. — Telefon 515

2000 Zentner
unsortierte Kartoffeln,
1000 Zentner
Speisekartoffeln
empfehlen billig!

Buhlers & Northe,
Zoraan. [6446]

Pferde zum Schlachten
kaufte icherszeit
August Baum, Berlin. 10.
— Telefon 507. — 5053

Packungen
Jeder Größe. [6819]

A. Schlüter,
Chemiebauwerk a. D.
Kaffel, Schillerstraße 33 I.

2 Wagenpferde,
5jährig, gesund und kräftig,
zu verkaufen. Bester Preis
2700 Mark.
Schmidt & Spiegel,
Halle a. S.

Obst-Verkauf
(en gros) [6833]

auf dem tiefsten Bodenmarkte
übernimmt gegen niedrige Pro-
vision u. tagliche Abrechnung

Wllh. Reichert, Halle,
Geilstraße 21. Tel. 933.

An- und Vertäufe
von Rittergütern und Land-
gütern durch [4172]
Sachwrt Georg Kloos,
Halle a. S., Fürstentel 8 p.

Pferde,
plattfährig u. gutfeinig, haben
bet uns in großer Anzahl an
Experten zum Verkauf.
Ermittlung & Garantie Berlin.
Tel. 59. Tel. Wolln 3716

8 St. schwere
Arbeits-
pferde,
um 20 die Wahl,
für a. d. Arbeit,
haben bill. zum Verkauf. Carl
Kyrle, Halle a. S., Lindenstr. 51.

Nielige Baugesellschaft beschäftigt demnachst [6812]

Ein- und Mehrfamilienhäuser
in bester Wohnlage zur Vermietung zu errichten. Bewerber,
welche amtliche Zeugnisse über den Grundbesitz an den
örtlichen Behörden besitzen, werden bevorzugt und wird
die Wohnungseinteilung mündigem vorgelassen.
Wohnungen mit Rücksicht auf Entwurfsbearbeitung baldigst erteilt
unter T. 7965 an **Hansstein & Vogler**, Halle a. d. S.

Die Frau im Kampfe gegen den Alkoholmißbrauch.

Vor einiger Zeit berietete der Verwaltungsdirektor der Charité in Berlin, Geheimrat Dr. Ritter, in einer Versammlung, die das Zentral Komitee der Auskunftsstellen und Fürsorgestellen für Alkoholfreie einberufen hatte über eine neue Kampfesorganisation gegen den Trinken in Berlin, die bereits im ersten Vierteljahr ihres Bestehens 214 Patoren aufgenommen hatte, von denen 98 v. S. schon in einem Stadium waren, daß sie durch die Trunkheit entweder vollständig arbeitsunfähig oder gar geisteskrank geworden waren.

Der Vorkämpfer muß das Herz bluten, wenn er aus hochfreien die Mittelklasse hört, daß alljährlich etwa 20 000 Menschen im deutschen Vaterlande wegen Trunksucht der Armenpflege zur Last fallen, 30 000 Personen an Säuglingssterben erkranken, 1300 in der Trunksucht tödlich verunglücken, 1800 Selbstmorde durch übermäßigen Alkoholgenuss verübt werden und endlich 150 000 Personen wegen solcher Verbrechen und Verbrechen über den Gebrauch von Weingeist in der Strafkammer verurteilt werden.

Der Staatssekretär Delbrück hat ganz recht, wenn er zum Kampfe gegen diesen Alkoholmißbrauch in erster Linie auf die Frauen und die Familie appliziert. Vor allem anderen sind die Frauen berufen, auf diesem Gebiete viel Gutes zum Besten des deutschen Volkes zu leisten. Die Frau ist Gattin, und ihr ist es anheimgegeben, ihren Mann das Heim und den Aufenthalt zu Hause so gemütlich und einladend zu gestalten, daß es ihn nicht nach der Straße verlockt, sondern in der Wohnung in Ordnung ist und fruchtbar verbleibt, so daß der Mann, wenn er nach schwerer Arbeit heimkehrt, noch ungemachte Betten und unaufgeräumte Zimmer vorfindet, wenn ihn ein brünnliches Gesicht oder gar feisende Worte empfangen, wenn das Essen noch nicht fertig oder in falscher schmerzlicher Hast besetzt ist, dann kann es die Frau dem Manne nicht übel nehmen, wenn

er zum Trinken und zur Schenkung statt des eigenen Weins die Kneipe aufsucht und hier manchen seiner sauren verdienten Groschen unnütz verliert!

Die Frau ist Mutter; ihr sind zunächst die garten Wesen anvertraut, auf denen das Wohl und das Beste der zukünftigen Generation beruht. Sie beobachtet ängstlich ihre Kinder, vor allem im Krampf des Weines, der auch der heiligste geistige Getränke ist bei den Kindern strengstens zu vermeiden. Er wirkt degenerierend auf Körper und Geist der Kleinen und zeitigt Schäden, die vielleicht nie wieder zu heilen sind. Sie achtet sorgfältig auf die heranwachsenden Söhne und Töchter und bewahrt sie vor dem Wahnsinn des Alkohols, der, wenn genossen, ein Gift ist und langsam, aber sicher zum Verderben führt. Kind und Alkohol sind zwei Begriffe, die sich nicht miteinander vereinen lassen. Durch nette und gefügige Kinder werden durch den Alkoholgenuss nach dem ererbten Urteil Göttervergänger unglücklich, vorzeitig, unglücklich zur Arbeit, nachlässig, reizbar, freizügig, die heiligsten Tugenden aber hier und dort durch die heiligen Defekte nehmen noch stetig zu, wenn nicht das Uebel an der Wurzel erfaßt wird. Die Fehler in unseren Großstädten, wo die Kinder in frühpflanzlichem Alter und sogar in den allerersten Lebensjahren mit zu den Vergnügen der Eltern genommen werden — und bei dieser Gelegenheit den notwendigen Schlaf verlieren, dafür aber manchen Schlaf Bier oder süßen Schnaps zu sich nehmen müssen, wissen gar traurige Dinge hierzu zu erzählen.

Die Frau ist der Mittelpunkt der Familie; sie führt auch gegebenenfalls nicht bevor zurück, im Interesse der Familie Gelehrtes zu studieren, den besten, das ihr das Geschick als Schutzmittel in die Hand gibt, indem sie die Entmündigung des trunksüchtigen Gatten und seine ganzweise Unterbringung in eine Trinkerheilanstalt beantragt, sobald durch sein Raufen das Wohl der Familie in Gefahr gerät. Wehrt er aber als gewohnt zurück, so bewahrt sie ihn vor jeder Verbindung, wenn gerade auf diesem Gebiete ist die Gefahr eines Mißfalles erschreckend groß. Die Frau stellt endlich mitten in humanitären Leben; sie hat Fühlung mit Wöchnerinnenheimen, Jungfrauenvereinen, Arbeiterinnenvereinen und vergleicht und hat in Ausübung dieser ihrer menschlichen und christlichen Nächstenliebe Gelegenheit genug, vor dem übertriebenen Genuß alkoholischer Getränke zu warnen und auf die verberberlichen Folgen hinzuweisen. Gerade die Frau besitzt in solchen Dingen Takt, der nicht verfehlt und doch wirkt, und wenn sie diese ihre Worte, die meistens mit einer Fülle von Herz und Gemüt verbunden ist, mit allen Schmeicheleien und mit aller Güte, so ist es nicht zu erwarten, daß sie nicht nur dem ganzen Volke, sondern auch ihr selbst wieder zugute kommt.

Im allgemeinen kann uns die Sozialdemokratie nicht mit ihren Klagen und Hellen imponieren und wir sind ausgebrochene Gegner; aber auf dem Gebiete der Einschränkung des Schnapsgenusses können wir ihrer Anstrengung nicht verargen. Die Zielbewusstheit, mit der sie die Entfallensamt von dem Jubel im Alkoholgenuss in der Programm aufnimmt und die Selbstbeherrschung, mit der die Massen dem Verbote nachkommen, nötigt zur Achtung, wenn auch das Ziel, welches sie bei ihrer Kampfnahme hat, ein ganz anderes ist, als es uns vorzuziehen. Wir mahnen zur Mäßigkeit und zur Weidung geistlichen Alkoholmißbrauchs im Interesse der Familie und des Volkes, zum Wohle des Einzelnen und der Gesamtheit. Wir haben das Ziel der Gesundheit und des Glücker aller Volksgenossen dabei im Auge und es sollte uns herzlich freuen, wenn aus diese Zeilen ein Klein wenig zur Erreichung dieses Zieles beitragen! Dr. H.

Vermischtes.

Die Funktelegraphie im Seeverkehr.

Die Funktelegraphie im Seeverkehr gewinnt eine immer größere Bedeutung. Man schätzt heute die Gesamtzahl funkteller Funktelegraphischer Stationen, abgesehen von privaten Versuchstationen, Beobachtungsstationen usw., auf über 2000, von denen fast die Hälfte bei den verschiedenen Stationen bedient. Von diesen sind rund 2500 Beobachtungsstationen, und zwar über 200 auf deutschen Handelschiffen. Im Jahre 1912 sind von den deutschen Küstenstationen über 15 000 Funktelegraphen bearbeitet worden. Dem öffentlichen Verkehr und den deutschen Küsten dienen zurzeit 8 feste Küstenstationen an der Nord- und Ostsee und 8 Stationen auf Kreuzfahrern. Hierzu treten in unseren Kolonien und im Auslande noch Küstenstationen in Klaufisch, Duala, Liberecht und Swakopmund. Weitere Stationen sind in Daresaala und Rombe im Bau. In der deutschen Ostsee werden 4 große Stationen auf Kap, Mohau, Riga und Marau errichtet bzw. schon betrieben. Sie sollen die festen Küstenstationen funktellergreifend miteinander verbinden und durch die Kabellinien Japan das Welttelegraphennetz anschließen. Zweck ist auch dabei für Deutschland, sich von den englischen Kabelnlinien unabhängig zu machen. Die von der Reichstelegraphenverwaltung betriebene Großstation Norddeich dient außer dem allgemeinen öffentlichen Verkehr wegen ihrer großen Reichweite noch besonderen, hauptsächlich nautischen Zwecken. Von Norddeich werden auch täglich abends Zeitungstelegramme von etwa 400 bis 600 Worten über Tageszeitung, die neuesten politischen, Handels- und Warennachrichten den auf der Reise befindlichen Schiffen übermittelt. In 2 bis 3 Minuten können ungefähr 70 Buchstaben gegeben werden. Die Zahl der an diesem Zeitungsdienst beteiligten großen Schiffe beträgt zurzeit über 50. Die Reichweite der funktellergreifenden Küstenstationen ist natürlich eine begrenzte, und die Möglichkeit, sich noch im hohen Meer mit Norddeich funktellergreifend in Verbindung zu setzen, geht vorzeitig nach zu den Ausnahmefällen. Auch der funktellergreifende Dienst von den Schiffen nach dem Lande nimmt immer mehr zu. Die Gebühren für Funktelegraphen betragen für deutsche Stationen pro Wort 15 Pf. Nihilengebühr oder mindestens 1,50 Pf. pro Telegramm. Dazu kommt eine Vorgebühr, die 25 Pf. pro Wort oder mindestens 3,50 Pf. für ein Telegramm ausmacht. Es kosten also 10 Worte 5,50 Mark. Ueber ausländische Stationen ist der Preis ein höherer und schwankt zwischen 6 bis 10 Pf. pro Telegramm. 43 Ländergruppen sind bis jetzt dem in London 1912 abgeschlossenen internationalen Funktelegraphenvertrag beigetreten.

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

20jähriger Erfolg! Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel. 6818

Das Gespenst von Hollerbruch.

Wiso — es war einmal ein Gespenst — In Hollerbruch kaufte man die Mensch dies Gespenst. Und ging gen zwei Meilen um den Hollerbruch herum.

Der Hollerbruch war damals ein verlassener, halb offener Steinbruch. Die Sage berichtet, daß ehemals ein löcherhaftes üppiges Schloss da gestanden hat. Es war aus den schönsten Marmorarten gebaut und gehörte einer sehr schönen, aber eben so grausamen Prinzessin. Die machte sich (wie die seltsame Surandot von China) das grauliche Vergnügen, ihren Feinden Mühsal aufzugeben: wenn sie nicht lösen konnten, wurden sie auf ihren Befehl lebendig umgebracht.

Einmal aber ließ sie sich hinrichten, einen besonders klugen und festen Feind eigenhändig zu erdolchen, noch ehe er überhaupt ein Wort gesprochen hatte, weil sie nämlich fürchtete, dieser Eine würde ihr Rätsel lösen. Er rief ihr, hübschen, den Schächer ab, presste ihn auf seine blutende Wunde, und rief ihr herbend einen wilden Fluch zu. — In diesem Augenblick frauchte ein fürchterlicher Donnerstoss und das ganze Schloss versank sturzfertig in den Felsen.

Ein paar tolle Abenteuer haben dann später berichtet, den Schächer des verfunkenen Marmorbau nachgeraten. Aber sie kamen nie mehr nach Hollerbruch auf den jurist, und als

man hingefie zu suchen, fand man den Brand in dem sie gearbeitet hatten, bis an den Grund mit Wasser angefüllt. Zuerst dachte man an eine verheerliche angefallene Wasserarbeit und ein Anfall. Aber auch ihre Seiten hand man nie. Dagegen verschwand im Hollerbruch im Laufe der Jahrzehnte alle jungen Leute, die sich in die Gegend wagten, ohne daß man jemals die geringste Spur von ihnen wiederfand. Der Hollerbruch wurde immer verfallener und öfter, aber es doch kein schauerliches Gespenst zu offenbaren. Bis endlich ein alter halblinder Schächer seiner Herbe verständig bis dicht an den Hollerbruch folgte.

Dieser Mann sah das Hollerbruchgepenst. — Da er ein Kreuzstammchen bei sich trug, konnte er sich noch leicht retten. Aber er kam hart er vor Schreck, und er konnte nur noch aussagen, daß das Gespenst äußerlich einer wunderhübschen Dame glänzendes und einen blutigen Schleier in Händen gehabt hätte.

Dann hätte man jedem Hollerbruchhauer eine halbe Million bieten können, er wäre nicht mehr in den Steinbrüch gegangen.

Da kam eines Tages ein fremder junger Mann ins Dorf. Dieser junge Mann kam aus der Großstadt und lachte die Hollerbruchhauer mit ihrem Gespenst einfach aus. Und schon am nächsten Abend war er mit sämtlichen Hönzleren am Stammtisch, er würde in den Hollerbruch gehen und auch lebendig wiederkommen.

Wirklich machte er sich am nächsten Morgen auf den Weg. — Solange es durch Veder und Felder ging, lachte er immer noch. Aber als er an den ersten Steinbruch kam, wurde er plötzlich ein unbestimmtes Grauen an. Der Ort war unbeschreiblich düster und öde, und der kleine Wasserpiegel sah unergänzlich und so tödlich aus, daß dem jungen Manne auf einmal das ganze Abenteuer leid wurde und er sich stracks umdrehte, um davon zu laufen.

Im selben Augenblick aber blieb er wie angewurzelt stehen.

Aus der Tiefe des Wasserlochs erhob sich lautlos ein gespenstliches, schönes Weib, totentblau, in den Händen einen feinen, satten, aber über und über blutbesudelten Schleier.

Der junge Mensch, vor Schreck erblaut, konnte kein Wort hervorbringen. Das Gespenst aber begann flüsternd: „Wehe, du Leichnam! Wo kamst du her? Wehst du nicht, wer ich bin?“ — Ich bin die verfluchte Prinzessin, und nun muß ich auch dir mein letztes und schweres Rätsel aufgeben. Wehe noch auf nur ein einziges Wort, best du frei! Treiff du es, so bin ich von meinem fürchterlichen Nordgewerbe erlöst. Räst du falsch, dann muß ich dich in demselben Quell ertränken, in dem ich erfolglos meinen Schleier spüle, und der reiche Quell fließt bis ein wie alle deine Vorgänger und verflümmert deinen Körper in den Gängen meines unterirdischen Palastes! Eine schredliche Stille folgte.

Dann sprach das Gespenst dumpf und monoton, wie einen allzu oft vergebens gestörten Bettelruff:

Unfruchtlicher Feiler, Was machst meinen Schleier, Blutbesudelt, doch so schön, Ohn' ihn zu erreichen, rein? —

Eine noch unheimlicher, schredlicher Stille folgte. — Der junge Mensch ermartete vergebens sein Gebirn; das Rätsel-Wort wollte ihm nicht einfallen. — Nach einer Weile klang es aus dem Wasserloch wie eine höhnische Stimme: „Cins!“

Die Prinzessin rang die Hände. Eränen kürzten ihr aus den Augen.

„Nei!“ sagte die höhnische Stimme.

Das gespenstliche Prinzessin schritt auf den unglücklichen jungen Mann zu. Schon streckte sie die Hände aus.

Da kam ihm, in letzter Not, ein Lichtgebante.

„Perill!“ schrie er laut.

In diesem Augenblick lief ein fürchterlicher Rollen durch die Felsen. Das schwarze Wasser setzte sich gurgelnd in Bewegung, — und an seiner Statt trat ein schimmerndes Schloß empor. — Die Prinzessin aber nahm ihren Retter bei der Hand und führte ihn als Herrn in das Schloß.



Persil Der grosse Erfolg

Geheimnisvoll wie in obigen Märchen erscheint vielen beim erstmaligen Gebrauch die labelhafte Wasch- und Bleichwirkung von Persil, ohne dass sie, wie bisher gerieben oder sonstige kraftvoll bearbeitet wird, wie beim Waschen mit Seife nach der alten mühseligen Waschmethode.

Persil ist eben ein selbsttätiges Bleich- und Desinfektionsmittel

dessen unvergleichliche Wirkung in seiner wissenschaftlich begründeten und praktisch erprobten Zusammensetzung liegt. Persil ist aber nicht nur ein Waschmittel, sondern gleichzeitig besitzt also dreifache Wirkung! Während es als Bleichmittel die Anwendung der Rasenbleiche unnötig macht, ist es infolge seiner desinifizierenden Eigenschaft für die Reinigung von Kranken-, Wöchnerinnen- und Kinderwäsche Beweist: Seine millionenfache im Haushalt geradezu unentbehrlich, dabei aber garantiert unschädlich für das Gewebe. Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allelbeibten.

Henkel's Bleich Soda

Vertreter für Halle a. S. und Umgegend: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstr. 9.



